

# Mitteldeutsche Zeitung

16.05.2013

Ressort: WBG

## Rektor auf Weisung des Kurfürsten

**Martin Pollich wechselt 1502 von der Leipziger Universität nach Wittenberg.**

**VON KARINA BLÜTHGEN**

**WITTENBERG/MZ** - Die unterschiedlichen Organisationen der Universitäten Leipzig und Wittenberg lassen sich an kaum einer Person besser festmachen als an Martin Pollich von Mellrichstadt. Der Franke wurde 1470 an der Uni Leipzig immatrikuliert und lehrte dort auch, wechselte aber 1502 noch vor der Gründung der Leucorea nach Wittenberg und wurde hier erster Rektor. Damit befand er sich zudem in der Nähe des Kurfürsten Friedrich des Weisen, dessen Leibarzt er seit 1482 war.

Die Historikerin Beate Kusche aus Leipzig erläuterte am Dienstag in der Leucorea in einem Vortrag, welche Einschränkungen ein Student und Lehrer wie Martin Pollich in Leipzig erfuhr. Dort gab es unter anderem eine Nationenverfassung, jeder Ankömmling wurde nach seiner geografischen Herkunft eingeordnet. Pollich beendete nach fünf Jahren sein Studium an der Artistenfakultät mit dem Magistergrad und lehrte anschließend an dieser Fakultät, studierte parallel zudem Medizin. Doch eine der begehrten Versorgungsstellen in einem der Magisterkollegien erhielt er erst 1494. Schon ein oder zwei Jahre später verließ er diesen Personenverbund jedoch wieder.

"Er konnte oder wollte die Vorschriften nicht erfüllen", sagt Beate Kusche. Eines der Kriterien war die Ehelosigkeit. "Pollich war aber bereits verheiratet", so die Historikerin, die sich im Rahmen des Forschungsprojekts "Ernestinisches Wittenberg" speziell der Universitätsgeschichte widmet.

In Wittenberg erwartete Pollich, der zuvor zwischen Leipzig und dem jeweiligen Aufenthaltsort Friedrichs des Weisen pendelte, auf Weisung Friedrichs die Stelle als erster Rektor. In Ermangelung von Räumlichkeiten war vieles freier gestaltet. Es gab weder Nationenverfassung noch Magisterkollegien, dafür war der Einfluss des Landesherrn stärker. Pollich arbeitete, was ungewöhnlich war, als Lehrkraft an zwei höheren Fakultäten. Gekommen war er als Doktor der Medizin, hat dann schnell Grade in der theologischen Fakultät erworben. Meinhardi hatte ihn noch als "gebildet und freundlich" gelobt. Das ließ Beate Kusche so nicht stehen: "Es gab auch Kritik von Wittenberger Kollegen, die ihn als ‚alten Knacker‘ und ‚Tyran der Wissenschaft‘ bezeichneten, sogar herrschsüchtig nannten."

***Martin Pollich (um 1455 - 1513), erster Rektor der Leucorea, nannte sich nach seinem Geburtsort Mellrichstadt (auch Mellerstadt).REPRO: KUHN***

Er konnte oder wollte die Vorschriften nicht

erfüllen.

**FOTO: kuhn**

Beate Kusche

*Historikerin*

**Copyright © mz-web GmbH / Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG**

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.